



SANDSTEIN

Post für Partner

SCHWEIZER

seit 2009

Neues aus der Nationalparkregion Sächsische Schweiz

regional · aktuell · weltoffen



Inhalt

- | | | | |
|----|---|----|--|
| 4 | Wir sind: Nationalparkregion! | 15 | Ohne Wasser geht es nicht, ... |
| 6 | Neu bei „Gutes von hier.“: Hofladen Rosenthal | 16 | Ein Leben für den ländlichen Raum. Die Reise von Eberhard Stange ist beendet. |
| 7 | Engagiert für Pirna – und jetzt Teil von „Gutes von hier.“: Der Citymanagement Pirna e. V. | 17 | Die Brücke in Bad Schandau |
| 8 | Erfolgreiche LEADER-Förderung – Metallbaumeister Frank Venus | 18 | Hostel-Netzwerktreffen im Hinterland |
| 8 | 15 Jahre Museumsanlage Borna | 19 | Pirna schafft neuen Stadtradeln-Rekord – fünf Mal um die Erde |
| 9 | Einladung – auf Tour mit dem Regionalmanagement Sächsische Schweiz | 20 | Landwirtschaftsquiz im Hanf-Mais-Labyrinth |
| 10 | Vitale Dorfkerne 2025: Auswahl steht fest | 21 | Sommerzeit ist Dampferzeit |
| 11 | NNL – sind 141 Nationale Naturlandschaften in Deutschland | 21 | „Kommt mit! Wir machen wieder einen Ausflug durch unser Land“ – Taddeus Punkt ... |
| 12 | Eine seltene Schönheit – das Sumpfbloodauge | 22 | Die Bergwacht stellt sich vor. |
| 13 | Die Borkenkäfersaison läuft – Bekämpfung in den Forstrevieren | 24 | Abenteuerliche Erkundung im Bilchgarten in Krásná Lípa |
| 14 | Handarbeit – Sensen | 25 | Europäisch gut vernetzt |
| 14 | Pflege Pflege Pflege | 26 | Rezept des Monats Zickenburger |
| | | 28 | Termine, Veranstaltungen |

28. NATURMARKT SÄCHSISCHE SCHWEIZ

Kurze Wege – lange Genüsse!

Eine Initiative der Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz

Sonntag, 7.9.2025

9:00 – 18:15 Uhr

Marktplatz Stadt Wehlen

die Seite drei...

Editorial

„Wasser ist wie Liebe. Die einen kämpfen darum, die anderen verschwenden es.“

Verfasser unbekannt

Die Mittsommernacht ist gerade vorbei – das Wetter ist hochsommerlich und so konnte jeder die kürzeste Nacht des Jahres durchtanzen, durchdiskutieren, durchwandern oder auch durchschlafen – wie es beliebt.

Es ist Heuzeit. Die Wiesenpfleger sind mit Wendern und Ladewagen im Akkord unterwegs, um das Futter einzulagern. Pferd, Kuh, Ziege, Schaf und Co wollen auch in der kalten Jahreszeit gut versorgt sein. Wenn Petrus mitspielt, Sonne und Wind am Heu „arbeiten“, ist bald alles in trockenen Tüchern bzw. Scheunen.

Der vielerorts sehr warme und trockene Mai fühlte sich in den Sandsteinfelsen nicht ganz so an. Trotzdem sind Wasserknappheit und der verantwortungsvolle Umgang mit der wertvollen Ressource „Wasser“ ein Dauerthema geworden, welches wir alle „auf dem Schirm haben“ müssen, um es zu schätzen und zu schützen.

An manchen Orten geht es aber nicht ohne Wasser. Vielleicht steht auch deshalb Anfang Juli der „Tag der Gießkanne“ im Kalender. Gerade in den Städten, wo sich Hitze und Trockenheit länger halten, durstet das städtische Grün.

Warum nicht mal abends vor dem Biergartenbesuch gemeinsam Stadtbäume gießen gehen. Das könnte durchaus zum Selbstverständnis werden – spenden



Nicht vergessen: am 5. Juli ist Tag der Gießkanne!

uns oder unseren Kindern zum Dank die Bäume den erhofften Schatten und den Sauerstoff, den wir genauso dringend brauchen wie das Wasser! Manche Stadtverwaltung freut sich sicher über Initiativen und Unterstützung.

Mit sehr viel Aufwand und Enthusiasmus widmet sich die Region dem Thema „Nutzung öffentlicher Nahverkehr“! Bis auf eine Gemeinde sind nun alle bei der „mobilen Gästekarte“ dabei. Es kann also fast jeder Übernachtungsgast die Öffis nutzen. Ob es angenommen wird, zeigt sich zum Saisonende.

Wir können es nur immer wieder anbieten: Nutzt die vielen Möglichkeiten, ohne eigenes Auto unterwegs zu sein!

Eine erholsame erholsame Ferienzeit wünschen Ihnen

Ihre Ulrike Roth und Jörg Weber

Verein Landschaft(f)t Zukunft e. V. und Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz

Jörg Weber, Stabsstelle
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz

Nationalparkregion
Sächsische Schweiz



Wir sind: Nationalparkregion!

Unser **Fleißprojekt** im Geländebau ist aller Jahre der **Zustieg zum Bloßstock** mit seiner imposanten senkrechten Wandhöhe von fast 120 Meter. Hier befindet sich auch der Kletterzustieg zum Kreuzturm. Mitte Mai erneuerte die Nationalparkwacht beide Geländeseiten. Ein großer Dank geht an die Schülergruppe vom ev. Gymnasium Leipzig, welche uns maßgeblich beim Materialtransport geholfen hatte.



Am Himmelfahrtstag waren Ranger der Nationalpark- und Naturwacht mit Polizisten von der Polizeidirektion Dresden auf Kontrollgängen im Gebiet unterwegs. Sie überprüften die **Einhaltung des Feuerverbots und des vorübergehenden Boofenverbots**. Es gab an dem Abend keine Auffälligkeiten. Danke an Unbekannt dafür!



Sie ist so prachtvoll, diese Schöne aus Kanada, und doch ist sie invasiv und verbreitet sich so stark, dass ganze Felder ein lila Blütenmeer sind. Die **Stauden-Lupine** (*Lupinus polyphyllus*) besitzt wie andere Neophyten extrem viele Samen. Eine Pflanze kann bis zu 2000 Samen produzieren und wie das Drüsige Springkraut über 6 m weit verteilen.



35 Jahre Nationalpark Sächsische Schweiz

Sachsenforst



25 Jahre Nationalpark
Böhmisches Schweiz
35 Jahre Nationalpark
Sächsische Schweiz

Nationalpark
Sächsische Schweiz

Im Fachbereich 2 (Wald- und Flächenmanagement) steht ein **Leiterwechsel** an. Sascha Schlehahn (links) übernimmt eine leitende forstliche Stelle in seiner Heimat Thüringen. Daniel Thomann ist ab Anfang Juli der neue Fachbereichsleiter. Herzlich willkommen in der Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz.



Über 360 Schülerinnen und Schüler aus regionalen Grundschulen nahmen im Juni an den diesjährigen **25. Waldjugendspielen** der Nationalpark- und Forstverwaltung von Sachsenforst teil. In diesem Jahr konnte der 3000. Teilnehmer begrüßt werden. Ziel der Waldjugendspiele ist es, Kindern auf spielerische Weise die Natur näherzubringen und das Bewusstsein für den Schutz der Wälder zu stärken.



Kleiner Mensch – mächtiger Baum

Im Landschaftsschutzgebiet befinden sich noch etliche Flächennaturdenkmale. Diese unterliegen unserem Schutz. Markante Einzelbäume bis hin zu Trockenrasen oder kleinen Feuchtgebieten sollten auch beschildert werden. Jährliche Kontrollen sind auch hier sehr nötig. Aktuell finden diese durch uns statt.



Silke Gorny,
Regionalmanagement Sächsische Schweiz



Neu bei „Gutes von hier.“: Hofladen Rosenthal – regional genießen im Bielatal



Doreen Stolze freut sich
über die Zertifizierung

Mit viel Herzblut und Liebe zur Heimat haben **Christian und Doreen Stolze** am **15. März 2025** ihren **Hofladen** in der **Königsteiner Straße 60 in Rosenthal-Bielatal** eröffnet. Ihr Ziel: das Dorfleben mit Leben füllen – durch ehrliche Produkte direkt aus der Region. Im liebevoll gestalteten kleinen Laden findet man eine feine Auswahl an **regionalen Lebensmitteln**, die alle etwas gemeinsam haben: Qualität, Transparenz und Handwerk. Zum Sortiment – eigentlich schon ein richtiges „Gutes von hier.“-Partnerangebot – gehören u. a.:

- **Wurst- und Fleischwaren** (u. a. Knacker, Bratwurst, Steaks) von der Fleischerei Dünnebiele aus Bad Schandau
- **Frische Brötchen** auf Vorbestellung (Fr. & Sa.) von der Bäckerei Bohse in Struppen
- **Ziegenkäse** aus Lauterbach und **Käse** aus Wehlen

- **Soft** von Simmerts Softkiste – 100 % Frucht, naturtrüb
- **Honig** aus Bielatal, hausgemachte **Marmelade** und **Kräuteröle**
- **Bio-Eier** von den eigenen Hühnern
- **Nudeln & Pesto** von Pasta Lucia Wehlen
- **Mehle & Backmischungen** von der Rolle Mühle Grünhainichen
- **Softis** vom HEIsdieler in Pirna
- **Bier** aus Lohmen – handgebraut & charaktervoll

Ein besonderes Highlight sind die „**Liebingsstücke vom Hof**“ – handverlesen, saisonal, oft nur in begrenzter Menge verfügbar. Zudem gibt es je nach Saison **Jagdwild aus heimischen Wäldern** – darunter Rotwild, Wildschwein und Muffelwild – küchenfertig vorbereitet, auf Vorbestellung. „Frag uns einfach – wir erzählen dir gern, woher unsere Produkte stammen. Bei uns weißt du, was du kaufst.“ Willkommen bei „**Gutes von hier.**“ – willkommen im Rosenthaler Hofladen bei Familie Stolze!

Königsteiner Straße 60
01824 Rosenthal-Bielatal
Mobil & Vorbestellung: 0173 7690320
hofladen.rosenthal@gmail.com
www.hofladen-rosenthal.de

Silke Gorny,
Regionalmanagement Sächsische Schweiz



Engagiert für Pirna – und jetzt Teil von „Gutes von hier.“: Der Citymanagement Pirna e.V. stellt sich vor



Citymanagement Pirna e.V. – Impulse für eine lebendige Innenstadt

Der Citymanagement Pirna e.V. engagiert sich für eine attraktive, lebendige und wirtschaftlich starke Innenstadt. Als Impulsgeber, Vermittler und Netzwerkplattform bringt er Akteure aus Handel, Gastronomie, Kultur und Stadtgesellschaft zusammen – mit dem Ziel, Pirna zukunftsfähig zu gestalten und die Vielfalt der Stadt sichtbar zu machen.

Ein Projekt des Vereins sind die **Pirna Unikate**: regionale, kreative Produkte, die Pirna einzigartig machen. Dazu zählen etwa das „Probierchen“ – ein Bierpaket

vom Brauhaus Pirna – oder die aromatischen Öle der Porschendorfer Mühle. Viele dieser Produkte sind auf der **Plattform „Gutes von hier.“** vertreten – ein Schritt zu mehr regionaler Sichtbarkeit.

Der Verein organisiert auch beliebte Events wie **Osterzauber**, **Herbstzauber**, die **Einkaufsnacht** oder die **Lange Nacht der Unikate**, die das Stadtleben beleben und Besuchern besondere Erlebnisse bieten.

Ein weiteres Erfolgsmodell ist der **Pirna Gutschein**, einlösbar bei über 60 Partnern aus Handel, Gastronomie und Dienstleistung – einfach, flexibel und regional.

Durch die Mitgliedschaft bei „**Gutes von hier.**“ werden Pirnas Unikate überregional sichtbar: kreative Ideen, authentische Produkte und ein starkes Netzwerk – fest verwurzelt in der Region.

Citymanagement Pirna e.V.
Schössergasse 9, 01796 Pirna
Telefon: 03501 5341886
info@cm-pirna.de
www.pirna-unikat.de
www.cm-pirna.de



Ulrike Junker,
Regionalmanagement Sächsische Schweiz



Erfolgreiche LEADER-Förderung in Rathmannsdorf – Metallbaumeister Frank Venus



... investiert in moderne Technik

Bereits 2013 erwarb Metallbaumeister Frank Venus das ehemalige Konsumgebäude im Ortskern – eine großzügige Halle mit 440 m² Fläche. Seither hat er nicht nur investiert, sondern mit viel Eigenleistung und fachlicher Kompetenz ein leistungsfähiges Metallbauunternehmen aufgebaut.

Mit Unterstützung des LEADER-Programms konnte nun ein weiterer Meilenstein realisiert werden: die Anschaffung eines neuen Deckenlaufkrans. Landrat Michael Geisler ließ es sich nicht nehmen, den lang ersehnten Bewilligungsbescheid persönlich zu überreichen. Der neue Kran ermöglicht die Verarbeitung von bis zu 11 m langen Stahlträgern und bewegt Lasten bis zu 2 Tonnen – eine spürbare Arbeitserleichterung für das Team und ein echter Gewinn für Kunden, die Wert auf Qualität und Leistungsfähigkeit im Metallbau legen. Ein Beispiel für gelungenes Handwerk mit Weitblick.

Meisterbetrieb Frank Venus
Schlosserei • Metallbau • Schlüsseldienst
Gartenstraße 2, 01814 Rathmannsdorf
www.schlosserei-venus.de

Joachim Oswald,
Regionalmanagement Sächsische Schweiz

15 Jahre Museumsanlage Borna

Am 21. Juni feierte der Verein „Sächsische Industrie- und Heimatgeschichte Osterzgebirge“ e.V. das 15-jährige Bestehen der Museumsanlage Bahretal, OT Borna. Der Verein betreut im ehemaligen Kalkwerk Borna mehrere Ausstellungseinrichtungen, darunter das Kalkofenmuseum, die Feld-

bahn und das Feuerwehrmuseum. Das Regionalmanagement der LEADER-Region Sächsische Schweiz unterstützte die Museumsarbeit mehrfach über das Regionalbudget.



Silke Gorny,
Regionalmanagement Sächsische Schweiz



Einladung – Zwei Tage, viele Geschichten



Impression von der Exkursion 2024 –
Heimatstube in Schöna

Auf Tour mit dem Regionalmanagement Sächsische Schweiz

Das Team des Regionalmanagements Sächsische Schweiz lädt alle Interessierten herzlich zu zwei spannenden Busexkursionen ein, um die Vielfalt und die Entwicklung der Region hautnah zu erleben.

Beide Tagesfahrten sind kostenfrei und bieten die Möglichkeit, interessante Projekte und engagierte Akteurinnen und Akteure kennenzulernen.

Exkursion 1 – Geförderte Projekte im Fokus

6. August 2025, 9:00 bis ca. 16:00 Uhr
Entdecken Sie mit uns ausgewählte, durch die Region geförderte Projekte in der Sächsischen Schweiz. Die Exkursion bietet

spannende Einblicke in innovative Vorhaben, die die Region nachhaltig stärken.

Exkursion 2 –

Zu Gast bei „Gutes von hier.“-Mitgliedern
10. September 2025, 9:00 bis ca. 16:00 Uhr
Lernen Sie regionale Produzentinnen und Produzenten kennen, die Teil der Initiative „Gutes von hier.“ sind. Bei dieser Tour erfahren Sie mehr über authentische Produkte, nachhaltige Wirtschaftsweisen und die Menschen dahinter.

Schriftliche Anmeldung erforderlich:

info@re-saechsische-schweiz.de
(Anmeldungen ab sofort möglich / begrenzte Platzkapazitäten!)

Das detaillierte Programm wird derzeit erarbeitet und zeitnah auf der Webseite des Regionalmanagements veröffentlicht:

www.re-saechsische-schweiz.de



Hofladen
Gut Gamig/
Exkursion
2024

Silke Gorny,
Regionalmanagement Sächsische Schweiz



Vitale Dorfkerne 2025: Auswahl steht fest



Der Dorfplatz in Schöna ist ein gutes Beispiel für einen vitalen Dorfkern. Der Erhalt denkmalwürdiger Bauformen, wie hier ein Umgebendehaus, ist auch Inhalt der Förderung.

Im Rahmen des Förderprogramms Vitale Dorfkerne und Ortszentren im ländlichen Raum 2025 des Sächsischen Staatsministeriums für Infrastruktur und Landesentwicklung (SMIL) hat das Entscheidungsgremium unserer beiden LEADER-Aktionsgruppen die geförderten Projekte für die Regionen Silbernes Erzgebirge und Sächsische Schweiz am 19.06.2025 bewertet und ausgewählt. Die Nachfrage war groß – zahlreiche hochwertige Vorhaben wurden eingereicht, die das Leben im ländlichen Raum stärken und die Ortskerne dauerhaft beleben sollen. Insgesamt stehen für

beide Regionen Fördermittel in Höhe von 1.257.993 Euro zur Verfügung. In der Sächsischen Schweiz wurden insbesondere Projekte zur Umnutzung leerstehender Bausubstanz, zur Schaffung neuer Treffpunkte und zur Stärkung lokaler Infrastrukturen ausgewählt. Damit werden wichtige Impulse für eine lebenswerte und zukunftsfähige Dorfentwicklung gesetzt.

Folgende Vorhaben wurden für die LEADER-Region Sächsische Schweiz ausgewählt:

- Sanierung des ehemaligen Rittergut Polenz (Gesindehaus) – 2. Bauabschnitt – Sanierung Obergeschoss und Fassade – Stadtverwaltung Neustadt/Sa.
- Sanierung Sport- und Mehrzweckraum mit Gemeindehaus Bielatal – Gemeinde Rosenthal-Bielatal
- Abriss alte Feuerwehr und Revitalisierung zum multifunktionalen Dorfmittelpunkt – Gemeinde Dürnröhrsdorf-Dittersbach
- Kindertagesstätte „Storchennest“ Lohmen – Umbau Hofanlage – Gemeinde Lohmen

Wir wünschen allen Kommunen eine erfolgreiche Umsetzung Ihres Vorhabens!

Jörg Weber, Stabsstelle Nationalpark-
und Forstverwaltung Sächsische Schweiz

Nationalpark
Sächsische Schweiz



NNL – sind 141 Nationale Naturlandschaften in Deutschland



Die AG Partner innerhalb der NNL traf sich 2025 im Mai zur Besprechung auf Langeoog.

Die Nationalen Naturlandschaften sind besonders geschützte Gebiete in Deutschland. Zu ihnen gehören 16 Nationalparke, 104 Naturparke, 18 Biosphärenreservate und 3 Wildnisgebiete. Sie machen etwa ein Drittel der Fläche Deutschlands aus und bieten vielen Tieren und Pflanzen ein sicheres Zuhause.

Diese Gebiete sind wichtig für den Schutz der Natur und des Klimas. Gleichzeitig sind sie Orte, an denen Menschen sich erholen, etwas über die Natur lernen und regionale Produkte genießen können. Der besondere Mehrwert der Nationalen Naturlandschaften liegt darin, dass sie sowohl die Natur schützen als auch den Menschen Erho-

lungsräume und Möglichkeiten zur Unterstützung der lokalen Wirtschaft bieten. Die Dachorganisation sitzt in Berlin.

16 Nationalparke

ca. 0,6 % der Landesfläche

3 Wildnisgebiete

ca. 0,06 % der Landesfläche

104 Naturparke

ca. 28,5 % der Landesfläche

18 Biosphärenreservate

ca. 3,9 % der Landesfläche

Wir Nationale Naturlandschaften sind das Bündnis der Großschutzgebiete in Deutschland.

www.nationale-naturlandschaften.de

Ronny Goldberg, Referent für Arten- und Biotopschutz,
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz



Eine seltene Schönheit in Feuchtgebieten – das Sumpflutauge



Das Sumpflutauge fällt durch attraktive Blüten auf

Namensgebend für diese wunderschöne Pflanze sind ihre bevorzugten Wuchsorte und ihre blutroten Blüten. Den optischen Reiz für Insekten bilden ihre vergrößerten Kelchblätter und weniger die Kronblätter, die bei den meisten anderen Blumen auffällig sind und Blütenbesucher anlocken. Die Frucht besteht aus vielen einzelnen kleinen Samen. Diese sind von einem leichten Gewebe umgeben, das sie bis zu ein Jahr auf dem Wasser schwimmen lässt. Außerdem tragen sie jeweils einen kleinen Haken. Damit können sie an den Federn von Wasservögeln anhaften und mit diesen über weitere Strecken verbreitet werden. Die Teilblättchen eines jeden Blattes sind fingerförmig angeordnet.

Das Sumpflutauge benötigt nasse Lebensräume und möchte gerne „mit den Füßen im Wasser stehen“. Das ist in Mooren und Sümpfen, aber auch an Gewässerufeln der Fall. Aus diesem Grund wurde sie zur Blume des Jahres 2025 gekürt. Feuchtgebiete sind wichtige Lebensräume für viele seltene und an die dort herrschenden besonderen Bedingungen angepasste Arten. Außerdem sind sie in der Lage, Wasser in der Landschaft zurückzuhalten.

Gleichzeitig können insbesondere Moore Kohlenstoff für lange Zeit in organischer Substanz speichern. In der Vergangenheit wurden viele Moore und Sümpfe entwässert, um sie besser land- oder forstwirtschaftlich nutzen zu können.

Aus der Sächsischen Schweiz sind derzeit nur zwei Vorkommen des Sumpflutauges bekannt. In der Umgebung existiert ein weiteres an den Sebnitzer Forellenteichen, das bereits der Papstdorfer Botaniker Hans Förster (1896–1971) kannte.

Global gesehen kommt das Sumpflutauge auf der ganzen Nordhalbkugel in geeigneten Lebensräumen vor.

Hanspeter Mayr, Pressesprecher
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz



Die Borkenkäfersaison läuft – trotz geringem Befall läuft die Bekämpfung in den Forstrevieren



Mit einem Holzlogistikunternehmen organisiert die Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz von Sachsenforst den schnellen Abtransport befallener Bäume auf Zwischenlager, die mindestens 500 Meter vom nächsten Fichten- oder Lärchenwald liegen. Schlüpfen die Käfer dann aus, können sie keine neuen Bäume befallen und keine nächste Käfergeneration hervorbringen.

Zwar sind Borkenkäfer seit den ersten warmen Tagen an Ostern wieder unterwegs, doch haben Försterinnen und Förster der Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz nur wenige frisch befallene Fichten oder Lärchen gefunden. Die kleinen Käfer suchen mit ihrem Geruchssinn zunächst liegende Stämme wie Windwürfe und -brüche oder frisch gefällte Stämme. Diese können sich nicht mehr durch Harzfluss wehren, wenn sich die Käfer in die Rinde einbohren und die erste Brut anlegen.

Umso wichtiger ist es, dass das befallene Holz aus dem Wald kommt, bevor die jungen Käfer nach rund sechs Wochen

ausfliegen. Wenn sie dann keine neuen Bäume befallen können, ist die Populationsentwicklung gestoppt.

Bei der aktuellen Holzernte und Förderung des Waldumbaus achten die Revierleiterinnen und Revierleiter auf frischen Borkenkäferbefall. Sie lenken die Maschinen sofort dorthin, um die Bäume zu fällen und schnell aus dem Wald in die Sägewerke zu fahren. Holzsortimente, die erfahrungsgemäß durch die Käufer nicht rechtzeitig abgefahren werden, lässt die Nationalpark- und Forstverwaltung vor dem Verkauf sicherheitshalber auf Zwischenlager außerhalb des Waldes fahren. Diese Flächen sind mindestens 500 m von Wäldern mit Nadelbäumen entfernt. Ausfliegende Borkenkäfer können so keine neuen Wirtsbäume befallen. Das ist aktiver Waldschutz ohne Einsatz von Pflanzenschutzmitteln!

Info der Redaktion



Bis Ende 2025 fahren alle S-Bahnen nur bis Bad Schandau. Mit den Fähren erreichen Sie bequem die Busse ins Kirnitzschtal sowie nach Schmilka.

Mit der S-Bahn Dresden in die Sächsische Schweiz

Willkommen im Nationalpark.

Sachsenforst

Dörte Ackermann, Fachbereich 1 Naturschutz, Gebietsentwicklung, Forschung
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz



Handarbeit – Sensen



Wir hatten wieder eingeladen zu einem Sensenkurs und dazu gehört auch das Dengeln. Auf einer prämierten Obstwiese eines Imkers in Rathewalde konnten sich die Teilnehmer*innen praktisch ausprobieren. Für den Artenschutz wurde ein Teil der Wiese stehen gelassen und wird zu einem späteren Zeitpunkt gemäht. Besonders schön war, dass sich sogar die Jugend dafür interessierte. Für kleine Flächen im privaten Bereich ist das Sensen nicht nur ein körperlicher Ausgleich, sondern fördert und unterstützt auch die Artenvielfalt.

Dörte Ackermann, Fachbereich 1 Naturschutz, Gebietsentwicklung, Forschung

Pflege Pflege Pflege

Besonders junge Obstgehölze, wie die Allee in Ebenheit unter dem Lilienstein, benötigen doch immer wieder Pflege. Wenn man das Gras vom Wurzelbereich freihält, dann hat man vielleicht weniger Probleme mit den Wühlmäusen. Gemeinsam mit Freiwilligen vom BUND aus Dresden, Einwohnern und dem Nationalpark gab es dieses Jahr bereits mehrere kleinere Pflegeeinsätze. Für die Pflege gibt es ab diesem Jahr eine langfristige Kooperation mit dem BUND. Das Handwerk des Sensens zu



vervollkommen und ganz nebenbei einen kleinen Beitrag zur Artenvielfalt damit zu leisten, bieten wir in kleinen Kursen in der Nationalparkregion immer wieder an.

Helge Goldhahn,
Initiator Pirna 800



Ohne Wasser geht es nicht, ...



Junges Grün braucht frisches Wasser! Im Hintergrund der eingekleidete neue Wassercontainer.

... schon gar nicht beim Pflanzen und Pflegen von jungen Bäumen.

Mindestens die ersten drei Jahre müssen sie gegossen werden. Aber woher die empfohlenen 50 – 100 Liter Wasser pro Baum und Gießgang nehmen?

Trinkwasser ist dafür zu schade und Niederschlagswasser immer seltener verfügbar. Naheliegend ist das Auffangen von Dachwasser. Das Projekt Gießkannenheld:innen in Dresden organisiert die kostenlose Bereitstellung von 1.000-Liter-Behältern für das Gießen von Bäumen und Sträuchern im öffentlichen Raum,

in Schulen und Kitas. Das Umweltzentrum Dresden liefert diese sogenannten IBC-Container auf Paletten und schließt sie ans Fallrohr an. Dank mitgeliefertem Regensammler läuft das Wasser automatisch wieder übers Fallrohr ab, wenn der Container voll ist. Die Kosten für 100 solcher Container übernimmt die Stadtentwässerung Dresden in ihrem Einzugsgebiet.

Pirna 800 ist so zu einem Container auf einem Parkplatz in der Altstadt gekommen, der seit Mai neben zwei mit Privatspenden gepflanzten Linden steht. Die Jugendfeuerwehr übernahm die Erstbefüllung mit Zisternenwasser und Anwohner das Gießen.

Wenn Sie ein freies Fallrohr mit Platz für einen IBC-Container haben, dann melden Sie sich gern bei **www.giesskannenheldinnen-dresden.de**. Das wären dann auch optimale Voraussetzungen, um beim Tag der Gießkanne am 4.7. gemeinsam deutschlandweit Bäume zu gießen.

Informationen unter:
www.deutschlandgiesst.de/tagdergiesskanne



Jörg Weber, Stabsstelle
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz



Ein Leben für den ländlichen Raum. Die Reise von Eberhard Stange ist beendet.

Mit der Rückkehr der ersten Schwalben ist er von uns gegangen. So stand es in der Traueranzeige von Eberhard Stange aus der Bockmühle bei Hohnstein.

Er war der Landmann schlechthin. Als Landtierarzt waren ihm die Nöte und auch Freuden mit Katz bis Kuh sehr vertraut. Mein erster Kontakt entstand bei unserer Gallowayzucht in Waitzdorf, wo wir seit 1992 mit einer Mutterkuhherde die Offenhaltung am Waitzdorfer Berg absichern. Da war Eberhard Stange immer ein verlässlicher Partner, egal ob Blutproben, Nasenring einziehen oder Geburtshilfe nötig waren.

Doch das war nur eine Seite seiner Verbundenheit zu unserer Sächsischen Schweiz.

Über 50 Jahre ehrenamtliche Naturschutzarbeit haben ihre Spuren hinterlassen. Der Vogelschutz war seine große Leidenschaft, schließlich wohnte er eher abgeschieden unweit der Polenz, da sind die Märzenbecherwiesen gewissermaßen gleich hinter dem Haus. Schon 1821 wurden die Vorkommen erstmals in der Fachliteratur erwähnt. Das galt es zu bewahren und zu schützen und diese Aufgabe steht für jede Generation. Eberhard



Eberhard Stange bei seinem Besuch in Waitzdorf an den Gallowaykoppeln 2023.

beobachtete innerhalb des Wiesenbrüterprogrammes die Entwicklung der Braunkehlchen-Population in seiner Umgebung. Dies hatte auch dazu geführt, dass Flächen zum Schutz der Vögel zeitweilig aus der Nutzung genommen wurden. So sieht praktischer Vogelschutz aus.

Mein letzter Kontakt war 2022, als wir zum Jubiläum 30 Jahre Gallowayprojekt im Nationalpark Sächsische Schweiz die Partner der ersten Stunde an die Waitzdorfer Koppel geladen hatten. Das Leben ist dafür da, Aufgaben zu übergeben.

Nun ist Eberhard Stange am 26. April im Alter von 83 Jahren gestorben.

Danke für seine jahrelange Natur- und Tierschutzarbeit!

Stephan Berger, Abteilungsleiter Abteilung 6,
Sächsisches Ministerium für Infrastruktur und Landesentwicklung



Die Brücke in Bad Schandau



Das Herzstück der Mobilität in Bad Schandau – die Elbebrücke.

Es war ein großes Ereignis, als Anfang April an der Elbebrücke in Bad Schandau der angekündigte Belastungstest durch die Straßenbauverwaltung tatsächlich erfolgte. Pünktlich am Morgen des 1. April 2025 begann ein ferngesteuertes Schwerlastmodul zur Prüfung der Tragfähigkeit über die gesperrte Elbebrücke in Bad Schandau zu rollen.

Begleitet durch viele Bürgerinnen und Bürger sowie eine Vielzahl Medienvertreter erfolgte der Test. Ziel des Testes war es, zweifelsfrei und deutlich zügiger als bislang geplant zu klären, ob die Brücke noch einmal geöffnet werden kann. Auf Grund der guten Vorbereitung und zügigen Umsetzung konnte der Belastungstest bereits am 2. April abgeschlossen werden. Eine erste kurzfristige Auswertung der Messdaten ergab eine Freigabe für Fahrzeuge bis 7,5 t. Damit konnte die Brücke am

10. April für einen Teilverkehr freigegeben werden. Seitdem können Fußgänger, Radfahrer, Pkw und Transporter sowie Lkw bis 7,5 t die Brücke wieder nutzen. Die Wiederherstellung der Brückenbefahrbarkeit war eine hervorragende Nachricht für die gesamte Sächsische Schweiz. Auch wenn die Auswertung der Messergebnisse des Belastungstestes noch andauert, finden weitere Arbeiten statt. Anfang Mai begannen Baugrunderkundungen, die für die Errichtung einer potenziellen Behelfsbrücke an der B 172 notwendig sind. Von Mai bis Juni erfolgen an verschiedenen Stellen beiderseits der Elbe umfangreiche Sondierungsarbeiten und eine Vielzahl Bohrkerne wurden entnommen.

Bei allen Anwohnern bedanken wir uns ganz herzlich für die Geduld.

www.smil.sachsen.de



Die Baugrunderkundungen trafen ab ca. 12–13 m Tiefe auf festen Sandstein.

Christoph Hubrich,
Betreiber des Hinterland Hostel in Rathen



Hostel-Netzwerktreffen im Hinterland



Gute Laune war vorgebucht in Anbetracht der verlockenden Nationalparkaussicht in Rathen.

Anfang Mai fand das Sommertreffen des Vereins „Independent Hostels of Germany“ bei uns im Hinterland Hostel in Rathen statt. Der Verein wurde Anfang der 2000er gegründet, als Hostels in Deutschland zunehmend populär wurden. Mit dem Ziel, sich zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen, Ansprechpartner bei Problemen zu haben und gemeinsame Interessen zu vertreten, z. B. gegenüber Buchungsplattformen.

So vielfältig wie die Hostels selbst sind auch die Mitglieder des Vereins. Da es keinen klassischen Ausbildungsweg gibt, sind wir alle Quereinsteiger mit dem gemeinsamen Ziel, Gästen einen authentischen, besonderen und preiswerten Aufenthalt zu bieten.

Die Gruppe von 12 Teilnehmenden nutzte die zwei Tage, um unser Hostel kennenzulernen – aus Sicht der Gäste. Das Feedback der erfahrenen Kolleg*innen war erfreulicherweise durchweg positiv. Natürlich war der Besuch auch eine prima Gelegenheit, die Region zu entdecken. Höhepunkt war eine geführte Wanderung mit Ranger Frank Kowalzik durch das Basteigebiet. Dabei lernten wir Altes und Neues über den Nationalpark, seine Aufgaben, Herausforderungen und Errungenschaften.

Abgerundet wurde das Treffen mit gemeinsamem Pizzabacken am Lehmofen und Gesprächen am Lagerfeuer – über Gäste, Preise, Mitarbeiterführung und das Leben an sich. Unter ganz „normalen“ Hostel-Menschen.



www.hinterland-hostel.de

Thomas Freitag,
Klimamanager Stadt Pirna und Organisator Stadtradeln



Pirna schafft neuen Stadtradeln-Rekord – fünf Mal um die Erde geradelt



Die Stadtoberhäupter von Pirna (l. M. Dreßler) und Děčín (re. J. Anděl) unterstützen den grenzüberschreitenden Radtourismus.

Bei der neunten Teilnahme ist es der Stadt Pirna erstmals gelungen, die Marke von 200.000 geradelten Kilometern zu überschreiten.

Beim diesjährigen Stadtradeln haben die 769 angemeldeten Radlerinnen und Radler aus 40 Teams insgesamt 204.465 km erreicht. Die Preisübergabe fand in diesem Jahr zum ersten Mal im Rahmen des Stadtfestes auf der Hauptbühne am Markt statt.

Hier konnte neben vielen Preisträgern in den einzelnen Kategorien auch das Team Volksbank mit den meisten geradelten Kilometern ausgezeichnet werden. Einen wesentlichen Beitrag zum großartigen Gesamtergebnis leistete auch die gemeinsam mit der Partnerstadt Děčín anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft ins Leben gerufene Aktion: Wer mit der eigens gestalteten Stempelkarte ins Nachbarland gefahren ist und sich dort im Touristenzentrum sowie in Pirna im TouristService die Fahrt bestätigen ließ, konnte zur Abschlussveranstaltung auf der Bühne des Stadtfestes ein kleines Dankeschön entgegennehmen.

Bürgermeister Markus Dreßler ging mit gutem Beispiel voran und besuchte zum Start des Stadtradelns 2025 am 16. Mai mit dem Fahrrad die Partnerstadt. Dort ließ er sich den Besuch mit einem Stempel durch Oberbürgermeister Jiří Anděl bestätigen.

Insgesamt wurden immerhin etwa 90 Stempelkarten an Radelnde ausgegeben, was die Erwartungen an diese Sonderaktion deutlich übertroffen hat.

www.pirna.de

Ines Senger,
AGP Struppen „Am Bärenstein“



Hier entsteht ein
Hanf-Mais-Labyrinth
mit Landwirtschaftsquiz
Start voraussichtlich am 15. Juli 2025

Landwirtschaftsquiz im Hanf-Mais-Labyrinth an der Obstscheune

Besucht uns an der Obstscheune in Pirna-Krietzschwitz, denn wir haben nicht nur leckere regionale Fleischprodukte im Angebot, sondern auch ein Labyrinth aus Hanf und Mais angelegt. Traut euch in den Pflanzenschungel. Keine Angst, der Hanf kann nicht geraucht oder konsumiert werden. Es handelt sich um eine Sorte, welche keine berauschende Wirkung hat.

Viele Fragen rund um die Landwirtschaft oder die Region und die richtigen Antworten führen euch auf dem Weg zum Mittelpunkt des Labyrinthes, zu einem Aussichtshügel aus Stroh. Belohnt werdet ihr mit einem tollen Ausblick in die Sächsische Schweiz. Und denkt an den Einkauf in der Obstscheune, der nächste Hunger kommt bestimmt. www.landschlachthof.de

Christoph Springer,
Marketing- und PR-Manager WEIßE FLOTTE SACHSEN GmbH



Sommerzeit ist Dampferzeit

An heißen Tagen lockt das Elbtal mit manch kühler Ecke.

Eine angenehme Brise versprechen an solchen Tagen auch Fahrten mit den Dampfzügen auf der Elbe. Zum Beispiel auf der „Großen Elbtallinie“ (L34), bei der ein Schiff von Dresden bis Bad Schandau und zurück fährt und dabei natürlich überall stoppt, zum Beispiel im malerischen Kurort Rathen und in Pirna, dem „Tor zur Sächsischen Schweiz“.

Ein besonderer Tipp ist eine Fahrt mit der Linie 33. Sie bietet einen „Romantischen Tagesausklang im Elbsandsteintal“. Ein Dampfer fährt freitags, sonnabends und



Ein Raddampfer in Stadt Wehlen.
Im Hintergrund die Bastei.

an Feiertagen am Spätnachmittag um 17.15 Uhr ab Bad Schandau stromauf. Es geht gemütlich bis zur tschechischen Grenze und zurück, nach eineinhalb Stunden Fahrt macht das Schiff wieder in Bad Schandau fest.

www.sächsische-dampfschiffahrt.de

Elisabeth Bartel und Andreas Fülfe (Sohn von Heinz Fülfe, Berlin)
Gastbeitrag



„Kommt mit! Wir machen wieder einen Ausflug durch unser Land“ – Taddeus Punkt ...



Die Generation der Babyboomer kennt ihn noch so: Taddeus Punkt mit Struppi und Zeichenstift zum Abendgruß im Fernsehen der DDR. Er war Ehrenbürger der Stadt Pirna.

... und sein Hund Struppi

Viele Generationen haben den frechen, neugierigen und ungeduldigen Hund namens Struppi mit seinen Puschelöhrchen ins Herz geschlossen.

Heinz Fülfe (1920 – 1994) alias Taddeus Punkt hatte der bereits um 1920 von Elfriede Kostors entworfenen Handpuppe aus Hohnstein neues Leben eingehaucht. Die Hundekarriere begann bei den Pirnaer Handpuppenspielen und setzte sich im Kinderfernsehen mit eigener Redaktion beim Deutschen Fernsehfunk von 1955

bis 1990 fort. Für die Serie „Unser Sandmännchen“ schrieb Heinz Fülfe die Drehbücher für über 500 Abendgrüße, darunter die unvergesslichen Dialoge zwischen Fuchs und Elster, sowie etwa 200 Filme mit Flax und Krümel nebst Hund Struppi.

Der Puppenspieler Heinz Fülfe war auch Schnellzeichner, Bühnenbildner, Maler, Grafiker, Autor, Geräuschemacher, Stimmenimitator und ein Meister der kurzweiligen Wissensvermittlung. In den nur fünfminütigen Beiträgen zu „Ausflügen durch unser Land von Rostock bis Erfurt und Eisenhüttenstadt“ erklärten Taddeus Punkt und Struppi die Natur und Sehenswürdigkeiten, fast unbemerkt dazu historische Hintergründe oder Kurioses aus der Sagenwelt. Struppis Kindermund, witzige Wortspiele und die Magie des Zauberbleistifts begeisterten Groß und Klein gleichermaßen. www.pirna.de

In der Ausstellung „Seid ihr alle da?“ ist Struppi mit vielen seiner Puppenverwandtschaft bis 19. Oktober 2025 im Stadtmuseum Pirna zu entdecken.



Matthias Großer, Bergwacht Sachsen



Die Bergwacht
ehrenamtlich – professionell

Die Bergwacht stellt sich vor



und Feiertagen mit ehrenamtlichen Dienstmannschaften besetzt. An den anderen Tagen werden die Einsätze von den sogenannten Alarmgruppen übernommen. Das sind vor Ort wohnende Angehörige der Bergwachten Bad Schandau, Pirna

Die Bergwacht Sachsen, 1912 innerhalb des Sächsischen Bergsteigerbundes gegründet und mittlerweile Bestandteil des DRK Sachsen, ist die älteste Bergwacht Deutschlands.

Gegliedert ist sie von West nach Ost in die 4 Abschnitte Westerzgebirge/Vogtland, Osterzgebirge, Sächsische Schweiz und Zittauer Gebirge.

Im Abschnitt Sächsische Schweiz gibt es 7 einzelne Bergwachten: Bad Schandau, Bautzen, Dresden, Großenhain, Meissen, Pirna und Sebnitz, wobei Dresden die mitgliederstärkste Bergwacht ist. Zusammen decken sie den Gebirgsrettungsdienst im sächsischen Teil des Elbsandsteingebirges ab. Von April bis Oktober sind die beiden Bergrettungswachen in Rathen und im Bielatal an den Wochenenden

und Sebnitz, die nach Alarmierung von der Arbeit oder von zu Hause zu den Einsätzen starten. Pro Jahr sind in der Sächsischen Schweiz durchschnittlich etwa 160 Einsätze zu bewältigen, was in rein ehrenamtlicher Arbeit erfolgt.

Der typische Einsatz ist der Wanderer mit Fußverletzung nach Umknicken, aber auch verirrt oder in die Dunkelheit geratene Gäste sind keine Seltenheit. Selbst der Genuss des vermeintlich klaren Wassers aus Bächen und Flüssen löste schon so manchen Einsatz aus. Kletterunfälle kommen zum Glück seltener vor. Regelmäßig rettet die Bergwacht jedoch abgestürzte Hunde.

Viele Einsätze wären durch vorausschauende Planung und angemessene Ausrüstung vermeidbar.

Zur Planung gehört neben dem Blick auf den Wetterbericht hinsichtlich Temperatur und Gewitterneigung auch die Beurteilung der geplanten Wanderstrecke, insbesondere der Höhenmeter, anhand der persönlichen Fitness. Angesichts der in der Region anhaltenden Totholzproblematik ist auch der Wind ein zu beachtender Faktor. Alle Naturfreunde, die allein unterwegs sein möchten, sollten zudem eine Vertrauensperson über die geplante Route und Rückkehrzeit informieren.

Viele Steiganlagen sind übrigens mit Hunden oder mit Kinderwagen nicht passierbar.

Packliste:

- Wanderkarte oder eine offline-Karte auf dem Handy (es gibt im Gebirge oftmals Funklöcher und nicht durchweg Netzempfang)
- Powerbank
- warme bzw. regenfeste Bekleidung
- Getränke (heiß/kalt je nach Witterung)
- Stirnlampe und Verbandszeug



Die Bergwacht
ehrenamtlich – professionell



Die Bergwacht empfiehlt festes, knöchelhohes Schuhwerk.

Wer gerne mehr über uns erfahren möchte, der sei auf unsere geführten Wanderungen hingewiesen.

www.drksn.events4viewture.de/wandern-mit-der-bergwacht

Wir wünschen euch viel Spaß draußen und einen guten Urlaub in unserem Heimatgebirge.



**Für alle Fälle
die internationale
Notrufnummer:
112**

Mgr. Dana Štefáčková,
Referentin Nationalpark Böhmisches Schweiz



Abenteuerliche Erkundung im Bilchgarten in Krásná Lípa



Nach den Baggern ist die Welt wieder in Ordnung.

Krásná Lípa ist das östliche Eingangstor zum Nationalpark. Das ist einer der Gründe, warum im Gebäude des ehemaligen Erholungsheimes die Verwaltung des Nationalparks Böhmisches Schweiz siedelt. Die hier arbeitenden Menschen wollen seit langem, dass es nicht nur ein Ort ist, an dem sich Fachleute und Naturschützer treffen, sondern auch ein interessanter und attraktiver Ort für alle, die sich für die schöne Natur der Böhmisches Schweiz interessieren. Und so wurde der Bilchgarten geboren.

Der Umbau des Areals dauerte ein ganzes Jahr. Zu Beginn rückten schwere Maschinen an und entfernten 250 m Asphaltwege des alten Verkehrsspielplatzes und

tonnenweise Betonstrukturen des zerfallenen Schwimmbeckens und Garagen. Dadurch wurde Platz für Dutzende neuer Bäume, Hunderte von Sträuchern und Tausende von Pflanzen geschaffen. Sie finden hier eine Wasserfläche, Holzstege, eine Schmetterlingswiese, einen Hauch vom Landleben und eine Vielzahl anderer umwelterziehender Elemente. Das Herzstück des Gartens ist der Totempfahl, der die Verbindung zwischen der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft symbolisiert. Der Teich ist voller Leben. Bereits zum Zeitpunkt der Rekonstruktion beherbergte die Wasserfläche eine Vielzahl von Wasser- und Landlebewesen – Frösche, Libellen, Vögel, Gelbrandkäfer und Gemeine Wasserläufer. Es wird nicht lange dauern, bis Sie auch Teichmolche oder Schlamm Schnecken beobachten können. Ein Altan mit Feuerstelle bietet Schutz vor der Witterung, aber auch Ruhe und Entspannung. Außerdem gibt es einen funktionierenden Brotbackofen, und wenn Sie Glück haben, können Sie an einem traditionellen Brotbacken teilnehmen. Der Bilchgarten ist einfach ein Paradies für die Seele und den wissbegierigen Geist. Kommen Sie es zu genießen!

www.npcs.cz

Daniela Kotteck, Datenverwaltung / Projekte FB 4
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz



Europäisch gut vernetzt



Als Mitglied der EUROPARC Federation sind die Nationalparkregionen Sächsische und Böhmisches Schweiz mit ihren beiden Nationalparks und dem jeweils umgebenden Landschaftsschutzgebiet seit 2012 Teil von TransParcNet, einem Netzwerk zertifizierter grenzüberschreitender Schutzgebiete in Europa. Bisher haben sich 13 Regionen ihre andauernde grenzüberschreitende Zusammenarbeit zertifizieren lassen. Eine Evaluierung und Erneuerung der Zertifizierung dieser Kooperation erfolgt alle 5 Jahre. Die staatenübergreifende Naturschutzarbeit folgt der Erkenntnis, dass Natur grenzenlos ist. Einmal im Jahr kommen alle europäischen Partner zum fachlichen Austausch in einer der Regionen zusammen. Das diesjährige Treffen fand kürzlich vom

9. bis 12. Juni 2025 zum Thema „Management von Besuchern: Balance zwischen Naturschutz und Besucherdruck in grenzüberschreitenden Schutzgebieten“ in den Nationalparks Karkonosze (PL) und Krkonoše (CZ) statt. Das Programm umfasste Vorträge, Workshops, aber auch Exkursionen, welche sich inhaltlich u. a. mit Fragen der Besucherlenkung, wissenschaftlichen Methoden zur Landschafts- und Habitatanalyse sowie Best-Practice-Beispielen aus den Schutzgebieten beschäftigten. Zusätzlich nutzten Vertreter des Landschaftsparks Park Krajobrazowy Dolina Dolnej Odry (PL) sowie der Nationalparke Duna-Dráva (HU) und Šar Planina (Nordmazedonien) die Gelegenheit, um sich über das Netzwerk und einen möglichen Beitritt zu informieren.

Uwe Zocher,
der Chefkoch auf der Brand-Baude

Rezept des Monats – Karlsbader Knödel

Der Knödel gibt's gar viele! Semmelknödel, Kartoffelknödel, Böhmisches Knödel, Meisenknödel. Knödel sind eine leckere Beilage zu Schmorgerichten oder eignen sich je nach Ingredienzien auch als Hauptkomponente. Nun muss man nicht denken, dass in Meisenknödeln geschredderte Meisen verarbeitet wurden. Erstens wäre das nicht im Sinne des Naturschutzes im Nationalpark und zweitens wäre die Herstellung ein ziemliches Gemansche.

Bei uns gibt es heute Karlsbader Knödel. Die einfache Variante: eine Stange Knödel und eine Flasche Karlsbader Bitterlikör kaufen, den Knödel in Stücke schneiden und im Karlsbader Likör tränken – wohl bekomm's!

Die etwas schwierigere Variante wäre folgende: Brötchen vom Vortag werden in daumennagelgroße Stücke geschnitten und zum Einweichen mit heißer Milch übergossen. Während die Semmelwürfel weichen, schlägt man Butter schaumig auf, gibt Eigelb, Salz, gemahlene Muskatnuss und Pfeffer hinzu und schlägt nun die Butter-Eiermasse weiter auf. Das vom Eigelb verbliebene Eiweiß wird zu Eischnee geschlagen und mit etwas geriebener, gekochter Kartoffel, ein wenig



feinem Mehl, gehackter Petersilie und zum Schluss mit den eingeweichten Semmelwürfeln unter die Buttermasse gehoben. Nun schlägt man die Masse in eine leicht geölte Serviette ein und lässt sie im Dampf für ca. eine halbe Stunde garen.

Ich portioniere die Knödel praktischerweise vor dem Dämpfen in Portionsgröße, aber das soll jeder machen, wie er denkt! Schon ist der Karlsbader Knödel fertig!

In der Brandbaude gab es ein Ragout vom Mufflon dazu, als kleines Highlight für unsere Gäste. So probieren wir, immer etwas Interessantes auf unserer Speisekarte zu platzieren und unsere Gäste zu überraschen. Zum Nachkochen noch die benötigten Mengen: für 4 Portionen braucht man 500 Gramm Semmelwürfel, 250 ml Milch, 100 Gramm Butter, 3 Eier, 2 Esslöffel Weizenmehl und ca. 80 Gramm geriebene Kartoffel. (Gewürze immer nach Geschmack!)

Interessant ist noch, dass in Meißen auch Knödel gemacht werden. Aber sie heißen nicht Meisenknödel, sondern Fummel. Aber das steht auf einem anderen Blatt!

www.brand-baude.de

Jörg Weber, Stabsstelle
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz

Sandkorn:

Ich brauch mal eine Pause!
Der Sommer ist Lese- und auch Reisezeit. Bestenfalls beides. Lesen bildet, Reisen auch. Was man zu beiden braucht, ist eine Pause. Freie Zeiten braucht jeder, nicht nur zum Aufladen der eigenen Speicher. Auch Ruhetage haben ihre

Berechtigung. Wie auch immer jeder seine Pausenzeit sich gestaltet, sie nicht zu machen, wäre fatal. Nach der Pause sind auch wieder neue Kräfte und Ideen im Angebot.
Ich wünsche allen einen pausenreichen Sommer.



Fahrtziel natur
Wir sind „Fahrtziel Natur-Gebiet“.



IMPRESSUM

Redaktion: Jörg Weber, Stabsstelle
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz

Eine Gemeinschaftsinitiative von:

Staatsbetrieb Sachsenforst
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz
An der Elbe 4, 01814 Bad Schandau
Telefon 035022 – 900613
joerg.weber@smekul.sachsen.de
www.nationalpark-saechsische-schweiz.de
und

Verein Landschaft(f)t Zukunft e.V.
Ulrike Roth Geschäftsführung
Regionalmanagement „Sächsische Schweiz“
Krietzschwitzer Straße 20, 01796 Pirna
Telefon 03501 4704872, Fax 03501 5855024
yvonne.kannegiesser@re-saechsische-schweiz.de
www.re-saechsische-schweiz.de
www.gutes-von-hier.org

„Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.“

Diese Veröffentlichung wird finanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Newsletter „SandsteinSchweizer“
184. SandsteinSchweizer | Juli 2025

Druckauflage: 4.500 Stück

Druck finanziert durch:
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz

Bild Titelseite: Ländliche Idylle unterhalb der Festung Königstein. J. Weber

Bildautoren Innenseiten: J. Weber, HP. Mayr, P. Hübner, K. Noritzsch, D. Ackermann, S. Gorny, Citymanagement Pirna, J. Oswald, Gut Gamig, Bergwacht Sachsen, S. Grego, R. Goldberg, H. Goldhahn, SMI, Th. Freitag, Ch. Hubrich, Weiße Flotte und Mgr. D. Štefáčeková

Für den Inhalt der einzelnen Artikel zeichnen sich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Satz und Layout: ihr designstudio, Bad Schandau

Druck: Ideenwerkstatt Päßler
Promenadenweg 8a, 01844 Neustadt in Sachsen
Gedruckt auf Circle matt White.



Termine und Veranstaltungen

Sa. 5.7. und So. 6.7.2025

Tag der Kunst

viele kleine Ausstellungen
und Kunst-Aktionen in
Pirnas kleinen Gassen



Sa. 12.7.2025, ab 19 Uhr

Radfahrerkerche Stadt Wehlen

Vocal-Konzert

„Lauschen und Träumen“

Millenium Ensemble

So. 6.7.2025, 9:30 – 16:15 Uhr

Musikalisch-landeskundliche Exkursion
zur Heilpflanze des Jahres 2025

Onder de Linde groene – Linden-Wanderung im nördlichen Vorland der Böhmisches Schweiz

Musikalisch umrahmte Tour durch stille
Landschaften im Schluckenauer Zipfel in
der Gegend von Hainspach (Lipová), bei
der neben naturräumlichen Besonder-
heiten vor allem die landschafts-
prägenden Linden im Fokus stehen.

Fr. 18.7.2025, 10:45 – 13:15 Uhr

Führung mit der Nationalparkwacht

**Am Anfang waren Sturm
und Feuer! – Exkursion am
„Weg zur Wildnis“ beim Reitsteig**
Treffpunkt bei Anmeldung

Di. 8.7.2025, 9 – 13 Uhr

Führung mit der Nationalparkwacht

Der Wildnis im Polenztal auf der Spur

Exkursion in den Lebensraum von
Wasseramsel, Eisvogel und Biber;
Jörg Roß (Ranger Nationalparkwacht);
Treffpunkt bei Anmeldung; bitte Fernglas
mitbringen!



www.kirnitzschtalfest.com

Sa. 12.7.2025, 9 – 18 Uhr

Hafenfest Prossen

1. Prossener Rudersprintregatta

www.ruderregatta-prossen.de

Fr. 25.7.2025, 10 – 14 Uhr

Führung mit der Nationalparkwacht

**Rangertour in der Hinteren
Sächsischen Schweiz
im Bereich Zeughaus**

Treffpunkt bei Anmeldung